

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 104. Mittwoch, den 12. October 1825.

Amtliche Erinnerung an die hiesige Messverfassung.

Die gegenwärtige hiesige Michaelis-Messe dauert

vom 26. Septbr. dieses Jahres bis zum 15. October
dieses Jahres

und vor dem Anfang so wie nach dem Ende derselben ist den deshalb anher kommenden fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waarenverkauf, so wie das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen, auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise, bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizey-Befugungen verboten.

Leipzig, den 17. Septbr. 1825.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Universitätsnachrichten.

Am 30. Septbr. vertheidigte der Herr Bacc. Med. Wilhelm Friedrich Abendroth, aus Pirna, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine in der Starischen Officin auf 42 S. 4. gedruckte und dessen Herrn Vater, dem Herrn Apotheker Johann Gottl. Abendroth, zu Pirna, dedicirte Inaugural-Dissertation: de Coffea. Es opponirten ihm der Herr Stud. med. Erdmann Thieme, aus Ebbau, und die Herren Candidaten der Medicin, Friedrich Sartorius, aus Dresden, und Eduard Neuhof, aus Annaberg. Das Programm des Herrn D. und Prof. Kühn enthält die 5te Fortsetzung seiner Abhandlung: de mechanicis obscuris internarum partium morbos detegendi praesidiis.

Am 5. Octbr. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Domherrn D. Klien, der Stud. jur. Carl Heinrich Hermann Glöckner, aus Sorau, und es opponirten ihm die Herren Studiosen der Rechte: Gustav August von Mangoldt, aus Schilbnitz im K. S. Voigtlande, und August Friedrich Müller, aus Elterlein.

Erklärung der Leipziger Universität über den im Tageblatte Nr. 93 enthaltenen Aufsatz: Etwas über des Hofrath Platners Tod.

Wir, die Collegen und größtentheils Schüler des seligen Hofrath Platner, halten uns für verpflichtet, laut und öffentlich den tiefen Unwillen auszusprechen, mit welchen wir den

oben genannten Aufsatz gelesen haben. Die Erzählung von der Frau von Krüdner, zu welcher Platner, wie wir bestimmt wissen, erst nach wiederholten Einladungen ging, schuldig gebliebenen Antwort, wodurch seine Geisteszerrüttung verursacht seyn soll, ist nichts anders, als ein von einem einfältigen und baschastigen Obscuranten in eben der Absicht ersonnenes Märchen, in welcher von jeher von Leuten dieses Gelechters ähnliche abgeschmackte Histörchen erdacht und verbreitet worden sind. Ein hiesiger geachteter Geistlicher und Gelehrter, Herr Archidiaconus und Professor D. Goldhorn, welcher von dem ganzen Hergange der Sache genau unterrichtet ist, hat bereits die nöthigen Berichtigungen hierüber an die Redaction der Kirchenzeitung eingesendet. Auch war es gar nicht Platners Art, Antworten schuldig zu bleiben, am wenigsten da, wo die Weise des Fragenden zu Ergießungen seiner satyrischen Laune ihn reizte. Die gleiche Bewandniß hat es mit der Erzählung, daß der Kranke unter der Aeußerung: „der Teufel ist von mir gewichen“ gestorben sey. Auch dieses hat der Erzähler in leicht zu errathender Absicht erlogen. — Ueberhaupt müssen wir es für ein liebloses Verfahren erklären, daß man dem Grund eines Uebels, bei dessen Betrachtung der Weise die Gebrechlichkeit der menschlichen Natur beklagt, in Thorheit und Schuld gesucht hat. Ist es denn etwas so Unerhörtes, daß ein Mensch, und namentlich ein Greis in die Krankheit, welche das Leben unsers Collegen endigte, fällt? Ist nicht dasselbe Tausenden, solchen, welche stark, wie solchen, welche schwach am Geiste waren, begegnet? Ist es nicht weit natürlicher, Platners Geisteszerrüttung aus seiner Altersschwäche und aus der Anstrengung seiner Geisteskräfte, als aus dem

Verdrusse über eine schuldig gebliebene Antwort und eine nicht erhaltene Auszeichnung zu erklären?

So etwas kann, bei einer falschen Schätzung der Dinge wohl Kränkung verursachen und Aerger, zum Wahnsinn aber wird es auch den eitelsten Narren nicht treiben. —

Auch können wir nicht bergen, daß es uns zutemender zu seyn scheint, von den Verdiensten verdienstlicher Männer, als von ihren Schwächen und Mängeln zu reden, und daß wir es für sehr tadelswerth halten, das Andenken solcher Männer da zu entehren, wo sie rühmlich gelebt und gewirkt haben; und Platner hat ein halbes Jahrhundert lang Leipzig geziert und lebt fort in dem Andenken zahlreicher Freunde und Schüler. — Uebrigens wird Platners Name von den Kennern der Wissenschaft mit Achtung genannt werden, wenn den vornehmen und den gemeinen Pöbel, welcher in der Herabwürdigung des Ausgezeichneten ein kleinliches Wohlgefallen findet, längst die Vergessenheit bedeckt.

Die Universität Leipzig.

Da der Zweck der, von der hiesigen Censurbehörde genehmigten, Mittheilung des besetzten Aufsatzes aus der Kirchenzeitung durch vorstehende Erklärung und die in diesem Blatte noch erfolgen sollende Erörterung des Herrn Archidiaconus und Prof. D. Goldhorn, vollkommen erreicht ist; so können alle weitere etwa darauf Beziehung habende Aufsätze ver-

beten werden. — Gestützt auf die Ueberzeugung, daß meine Absicht nur von Wenigen erkannt worden ist, kann ich die aus jener Mittheilung für mich erwachsenen Unannehmlichkeiten gern verschmerzen.
Der Redacteur.

Dr. X. Kest. Verleger. — Ernst Müller, Redacteur

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 12ten: Isidor und Olga. Trauerspiel v. Raupach.

Theater = Bekanntmachung. Die Inhaber des persönlichen Theater = Abonnements, welches sich auf den Abonnenten und seine mit ihm in einer Haushaltung wohnenden Familienglieder erstreckt, werden von Seiten der Theater = Direction ersucht, bis zum 14ten dieses spätestens die Verzeichnisse der Familienglieder an die Theaterkasse einzuschicken.

Concertanzeige. Herr Concertmeister Müller aus Braunschweig, wird heute, den 12. October, im Saale des Musikvereins in Nr. 156 am Thomaspfortchen, eine musikalische Abendunterhaltung geben. Billets à 16 Gr. sind im Hôtel de Baviere, im Bureau de Musique von C. F. Peters, und am Eingange des Saals zu haben.

Concertanzeige. Es bedarf für das Leipziger gebildete Publikum nur der Nachricht, daß Herr Prof. Swan Müller, Erfinder der neuen Clarinette und der Clarinette-Alto, sich hier befindet, und Montags, nach Ende der Messe, den 17. Octbr., im Saale des Gewandhauses ein Concert geben wird, um der lebhaftesten Theilnahme an diesem Unternehmen versichert seyn zu können. Es ist bei Unterzeichnetem eine Subscriptionsliste niedergelegt, um Billets à 16 Gr. einzuzeichnen. Der Ruhm des ersten Virtuosen auf der Clarinette ist durch alle Länder Europa's verbreitet, und seit 15 Jahren ist derselbe nicht in Leipzig gewesen.

Friedrich Hofmeister.

Theateranzeige. Heute, den 12ten, (im Metamorphosen-Theater) zum ersten Mal: Unser Verkehr, Posse in zwei Aufzügen.
Behringer, Mechanikus.

Anzeige. Ich empfehle mich, für diesen Winter, zum Unterricht in der englischen und französischen Sprache, allen denen, welche eine von beiden, auf eine leichte und angenehme Weise, bald verstehen, schreiben und sprechen zu lernen wünschen. Auch können, unter gewiß billigen Bedingungen, junge Leute von jedem Alter, gemeinschaftlich mit andern, Antheil daran nehmen.
C. W. Knorr, Nikolaisstraße Nr. 599.

Empfehlung. Bestellungen in der (ohne Unterlegen) ehabenen Wollstickerei, werden angenommen, auch dieselbe gelehrt, Petersstraße Nr. 74, 2 Treppen.

Verkauf. Eine wenig gebrauchte einspännige Troische, nebst Pferd und Geschirr, ist billig zu verkaufen, und das Nähere beim Besitzer des Gasthauses zum Birnbaum, Herrn Pusch, zu erfahren.

Verkauf. Zwei braune Wagenpferde sind billig zu verkaufen auf der Neugasse Nr. 1194.

Verkauf. Rudolph Förster & Comp. empfehlen sich mit ihrem, so neu als geschmackvoll assortirten Lager ordin. und feiner Papier Tapeten, im Preis von 8 Gr. pr. Stück an; so wie mit verschiedenen Sorten holländischer Briefpapiere.

Verkauf. Um für diese Messe ganz auszuverkaufen, empfehle ich einem geehrten Publikum den Rest meiner sehr guten Havanna-Cigarren, Hamburger Tabake und feinen Thee-Sorten ganz ergebenst, und versichere die billigsten Preise.

A. Baum, aus Hamburg,
Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl.

Verkauf. Feinen Thee, in grün und schwarz, in Bleibosen, völlig assortirt, zu den Preisen von 1 bis 5 Thlr. das Pfund, verkaufen

P. W. Rouffet & Sohn, Katharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Unser Lager von wollenen Fußteppichen ist durch neu eingegangene Sendungen, von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, wieder ganz assortirt, so wie wir auch in den kleinen Bett- und Sopha-Teppichen, mit Figuren und Thierstücken neue Vorräthe erhielten.

Gebrüder Holberg.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abm. Hertzog, in der Grimma'schen Gasse, der Löwen-Apothek gegenüber, sind zu bekommen:

Weisser Champagner, mousseux Sillery	40 Gr. die Bout.
desgleichen 1ste Qualität	36 - - -
desgleichen 2te Qualität	32 - - -
Westindischer und Jamaica Rum von 9 bis	24 - - -
Genever	16 - - -
Holländische Liqueurs	24 - die grosse Bout.
Berliner Liqueurs	12 - mit Korbflasche.

Guter rother Französischer Wein zu 16 Thlr. der Eimer, wovon Probe-Bouteillen zu 5 Gr., und 2 Gr. Einsatz, zu haben sind, nebst allen Sorten Deutscher, Französischer und Spanischer Weine.

Verkauf. Ein kleiner Spitz für Damen und ein Haushund, sind zu verkaufen im Karlschen Hause in der Ritterstraße, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Zwölf leichte Orgel-Vor- und Nachspiele, von dem verstorbenen Organist J. G. Hoffmann zu Borna. Ea. 8 Gr. Verka. 3 Gr. Ranstädter Steinweg, in der Sonne, 2 Treppen.

Verkauf. Ein braunes sechsähriges Pferd, welches als Einspanner sehr geeignet ist, steht im goldnen Weinsäß zum Verkauf.

Verkauf. Zwei hellbraune, fehlerfreie Kutischpferde, Langschwänze, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Der Kutscher in Nr. 589, auf der Reichstraße, giebt nähere Auskunft darüber.

Verkauf. In der Ritterstraße Nr. 686, im Hofe, 4 Treppen hoch, auf die Allee heraus, ist so gleich wegen Mangel des Platzes, ein Bücherschrank 4 Ellen hoch, und ein Großvaterstuhl mit Rosshaaren und Stahlfedern zu verkaufen.

Aecht orientalisches Rosenöl, Flacon 8 u. 12 Gr., in Etui 9 u. 14 Gr., Rosenmilch, Flacon 6 Gr.; Denstorffsche, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade, die Büchse 8 Gr.; Pariser und Berliner Königsrauch, das Glas 4, 3, 1½ und 1 Gr.; Pariser Pomade, die Büchse 4 Gr.; Englisches Plaster, rosa, weiß und schwarz, die Tafel 1½ Gr.; im Commissions-Comptoir, Nikolai-Kirchhof Nr. 764.

F ü r B l u m e n f r e u n d e .

R. C. Affourtit, aus Lisse bei Harlem, zeigt hiermit ergebenst an, daß er nun hier angekommen ist, und empfiehlt sich zur bevorstehenden Michaelismesse mit einer außerlesenen Sammlung von allen Arten extraschöner Blumenzwiebeln bestens. Die Verzeichnisse derselben sind in dessen Gewölbe am Markt, in Bartels Hof Nr. 194, unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Holländische Blumenzwiebeln,

empfang ich so eben in ausgezeichnet schöner Waare in Commission, und verkaufe solche im Rummel von 100 Stück zu folgenden äußerst billigen Preisen. Gefüllte Hyacinthen à 6 Thlr., weiße Lilien à 6 Thlr., gefüllte Tulpen à 2 Thlr. 12 Gr., dergleichen Gartenflur à 1 Thlr. 8 Gr. Im Einzelnen verhältnißmäßig eben so billig.

E. F. V. Lorenz, Kauf, goldne Waage.

P a p i e r = V e r k a u f .

C. D. Löscher, Katharinenstrasse Nr. 393,

empfiehlt sich mit allen Sorten echten englischen, holländischen und sächsischen Zeichen-, Brief- und Schreibpapieren in bester Qualität, unter Versicherung billigster Preise, bestens, so wie mit einer Auswahl von Wechsell, Anweisungen, Rechnungen, Designationen, Freimachzetteln, Mauth- und Frachtbriefen, Schemas, Etiquets, Waarenmusterkarten, Visitenkarten und dergleichen Artikel.

O f f e n b a c h e r W a g e n .

Die & Kirschen, Besitzer der Wagen-Fabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen, und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388 Holzgasse, an dem Rossmarkte, außer den Messen bei Herrn Frege und Comp.

S c h w a r z u n d M ü n s t e r , a u s P a r i s ,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichstraße Nr. 545.

Der Hof = Juwelier

R. W. Hertz, aus Braunschweig,

empfiehlt sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichstraße Nr. 480, neben Peter Richters Hause.

E a u d e C o l o g n e

von Johann Anton Farina in Cölln.

Die einzige und alleinige Niederlage meines echten Fabrikats ist
bei Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig, Alter Neumarkt,
Nr. 617, (Feuerkugel)

wo das Duzend Flaschen à 4 Thlr. 12 Gr. Pr. Cour., in Kistchen zu 2, 4 und 6 Flaschen verkauft wird. Ehtes Fabrikat kann nicht wohlfeiler seyn.

Der privilegirte K. Preuß. Hoflieferant und älteste Destillateur des
Cöllnischen Wassers.

Maculatur in allen Formaten,
steht zu billigsten Preisen zum Verkauf, bei
Friedrich Fleischer, Alter Neumarkt Nr. 614, (Feuerkugel.)

Ulrich Clermont, Reichsstrasse unter Kochs Hof,
empfeht sich mit allen Sorten Schweizerbäckerei.

Friedr. Aug. Kränzler jun.,
Tapezierer auf der Reichsstrasse in Amtmanns Hof,
verkauft diese Messe, wegen Aenderung des Lokals, sein Lager fertiger Divan's, Sopha's,
Stühle u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

S. D. Oppenheim, aus Frankfurt a. M.,
Reichsstrasse im Tannenhirsch,
empfeht sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und allen in die-
ses Fach einschlagenden Gegenstände.
Auch hat derselbe eine Sammlung antiker geschnittener Steine, von vorzüglicher Schönheit
und Seltenheit preiswürdig abzulassen.

Aechter Tokayer Wein.
Wir haben noch einen kleinen Rest ächten Tokayer Wein in Commission, welchen wir zu dem
billigen Preis von 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{3}{4}$ Thlr. Preuß. Cour. die Bouteille verkaufen können.
Bettler & Comp.

L. A. Richter, Stutzuhrn-Fabrikant aus Prag,
empfeht sich diese Messe, ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten Stuhuhren, nach den neue-
sten Dessains, so wie auch mit Gemälden, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute feine
Gemälde sehr auszeichnen, und allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln, und verspricht die
billigsten Preise, sowohl im Duzend, als im Einzelnen.
Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathstreihe, von der Engel-Apotheke die zweite Bude
rechter Hand.

J. J. Rössinger, aus Dresden,
empfeht sich während dieser Messe wieder mit seinem schon bekannten fein gestickten Damonpuß;
als besonders schönen Kleidern, Oberröcken, Pellerinen verschiedener Art, Tüchern, Schleiern,
feinen Mullstreifen, wie auch einer besonders großen Auswahl in fertigen Häubchen u. m. dergl.,
und verspricht bei gütiger Abnahme die möglichst billigsten Preise. Sein Verkauf ist Petersstraße
Nr. 36, eine Treppe.

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,
beziehen zum ersten Male die hiesige Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager
aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres etc., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der
Liverpooler und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch
eine besondere, von denselben neuerfundene Einrichtung, haben ihre Liverpooler Hänge-Lampen
vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein
besseres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß
erzweckt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Stock.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,
Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Lannendirsch gegenüber,
empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und far-
bigen Steinen etc., und offeriren die höchsten Preise.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in diesem
Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glas-
fabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

Mit

Einkauf von Gold, Silber und Juwelen

empfehlen sich August Stäglich, Goldschmidt, in Auerbachs Hof Nr. 26, und wird die
bestmöglichen Preise dafür bezahlen.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Stadt, mit Aussicht auf die Promenade, für 7000 Thlr.
und ein kleineres in einer guten Lage der Stadt, für 2500 Thlr. Es können auch noch meh-
rere große und schöne Häuser in der Stadt, so wie in den Vorstädten, mit und ohne Gärten,
zum Verkauf nachgewiesen werden durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu verkaufen ist eine große Bude, oder auch gegen eine kleinere zu vertauschen. —
Darauf Reflectirende erfahren diese Messe das Nähere auf dem Alten Neumarkt Nr. 617, eine
Treppe hoch.

Zu borgen gesucht werden gegen erste und sichere Hypothek 450 Thlr.; durch den
Holzhändler Freyberg, auf dem Grimma'schen Steinwege.

Gesuch. Eine stille Familie sucht zu Weihnachten eine freundliche Wohnung von 1 bis 2
Stuben nebst Zubehör zu einem billigen Preis; wer eine solche zu vermietthen hat, wird gebeten,
seine Adresse im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656d parterre abzugeben.

Vermiethung. Nr. 414, Katharinenstrasse, in einem hellen Hofe, steht zum
Vermiethen frei, im Quergebäude, eine Treppe hoch: Eine Stube nebst Cabinet, mit
3 Fenstern, durch eiserne Gatter und Doppelthüren wohl verwahrt, zu welchen gleich
unter diesen 2 Niederlagen gehören, mit trockenem Vorplatz zum Verwiegen. Auch
kann noch in Verbindung im Seitengebäude ein Stübchen mit Schlafplatz, im Fall des
Bedürfnisses, dazu gegeben werden. Dies Lokale hat ein Hamburger bisher 7 Jahr zur
Miethe gehabt. Auch ist für einen Leinwandhändler ein Stand am Hausthore zu haben.

Vermiethung. Im Hause Nr. 451, auf dem Brühl, ist von jetzt an ein kleines Fami-
lienlogis nach dem Hofe heraus zu vermietthen, und das Nähere daselbst, eine Treppe hoch, zu
erfragen.

Zu vermietthen ist ein Familien-Logis mittler Größe auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 275.
Das Nähere erfährt man ebendasselbst, 2te Etage.

Retourgelegenheit über Aachen, Brüssel, nach Paris; wer selbige sucht, beliebe
sich gefälligst im Birnbaum, auf der Hainstraße Nr. 346 zu melden.

Reisegelegenheit. Man bietet einen Platz in einem Wagen an, um bis zum 15. oder
16. d. M. nach Hamburg zu reisen. Zu erfragen in der Grimma'schen Gasse Nr. 10.

Reisegelegenheit gesucht. Ueber Halle, Bernburg nach Magdeburg wird bis nächste Mittwoch, eine Reisegelegenheit gesucht, im Heilbrunnen Nr. 5.

Verloren. Eine silberne Brille ist am Sonntag Nachmittag, vom Hotel de Russie bis zum Petersthor verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird in der löblichen Expedition dieses Blattes eine gute Belohnung versichert.

Gefunden. Es ist am Sonntage eine Knabenmütze auf dem Gottesacker gefunden worden; der Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen bei Duarg, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

* * * Für den schönen Rosenstock zum 11. October 1825, danket dem unbekanntem Ueber- sender herzlich. Linna B.

Z h o r z e t t e l v o m 11. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Hrn. Prof. Germar u. Jacobs, ingl. Kfm. Bracker, a. Halle, im Hot. de Russie u. Hot. de Baviere	10
Gestern Abend.			Die Magdeburger fahrende Post	11
Eine Eskafette von Dresden	5		Hr. Amtsr. Stöbe u. Insp. Fersch, a. Wiesenburg u. Steinberg, unbestimmt n. Nr. 90	12
Hr. Finanz-Calculat. Eigner, v. Dresden, bei Decon. Burger	5		N a c h m i t t a g.	
Hr. Partikul. Vormestrer, v. London, v. Dresden, im Hotel de Care	6		Hr. General-Lieuten. u. Ritter Graf Quinsonat, auß. Diensten, v. Moskau, im Hot. de Baviere	1
Hr. Weinhdtr. Sigler, a. Rixingen, v. Dresden, im Heilbrunnen	7		Die Berliner Eilpost	6
Hr. Gräfin v. Bose, v. Dresden, b. Hr. DpKath D. Blümner	7		K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Die Baugner reitende Post	10		Gestern Abend.	
V o r m i t t a g.			Die Stollberger fahrende Post	9
Die Breslauer reitende Post	2		V o r m i t t a g.	
Hr. Rittergutsbes. Ignor, v. Porschig, bei Barth	9		Hr. Buchhdl. Frommann, v. Jena, in Nr. 595	7
Hr. Maj. v. Carlowitz, RStsbef., v. Falkenhayn, in der Säge	10		Hr. Landr. v. Funk, v. Weisensfeld, im gr. Baum	10
Hr. Rittmstr. v. Reigenstein, in Sächs. Dienst., von Dresden, im Hotel de Prusse	10		Hr. D. Schilling, v. Raundorf, u. Hr. Gutsbesitzer Kuhn, v. Nishwig, im goldnen Adler	11
Hr. Partikul. Bertheau, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Care	11		Hr. Kfm. Hendrich, v. Nordhausen, in der Kanne	12
Hr. Prof. Schubert, a. Berlin, v. Dresd., in St. Hamb.	12		Hrn. Oberlandger.-Räthe v. Kettenborn u. Wündsch, v. Naumburg, im Hotel de Russie	12
N a c h m i t t a g.			N a c h m i t t a g.	
Hr. v. Hartitsch v. Hayda, im Schilde	1		Die Hamburger reitende Post	1
Hr. Lieutn. v. Fischer, in Meining. Dienst., v. Eybau, bei Wieprecht	2		Hr. Postdir. Müller, v. Naumburg, im g. Adler	2
Hr. RStsbef. v. Egidy, v. Kreyng, bei Wieprecht	3		Hr. Landr. Starke, v. Merseburg, b. Baumstr. Bollfack	4
Hr. Collegienrath Lütshew, v. Warschau, in St. Hamb.	4		Hr. Kfm. Wiedemann, v. Erfurt, im Heilbrunnen	4
Hr. D. Schilling v. hier, v. Dresden	4		Hr. Graf v. Keller, a. Stödtten, im Hot. de Baviere	4
H a l l e ' s c h e s T h o r. U.			Hr. Bauarcht. Magdeburg, v. Gisleben, in d. 3 Lilien	4
Gestern Abend.			Hr. v. Burktsode auf Burghäppler, bei Kost	5
Hr. Vice-Berghauptm. v. Wigleben, aus Halle, im Birnbaum	5		P e t e r s t h o r. U.	
Hr. Hauptm. Kersting, auß. Diensten, a. Wien, v. Hildesheim, im Birnbaum	6		Gestern Abend.	
Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Bordonich, a. Berlin, u. Fabr. Hampel, a. Posen, unbestimmt	10		Hr. Prof. Differ, a. Halle, v. Zeig, bei Wieprecht	6
V o r m i t t a g.			N a c h m i t t a g.	
Auf der Landsberger Post: Hr. Krämer, Goldarbeiter, a. Magdeburg, pass. durch	9		Hr. Kfm. Steidemann, v. Altenburg, bei Rldpzig	1
Hr. Bergr. Eggert, a. Halle, im Birnbaum	9		Hr. Kfm. Voigt, v. Altenburg, b. Petschke	3
Hr. Amtm. Koch, a. Roitzsch, bei M. Köhler	10		H o s p i t a l t h o r. U.	
Hr. Kfm. Pötsch u. Pochter Ritsche, a. Radegast u. Roitzsch, im Kreuz u. beim Hr. Dombrn. Klien	10		Vormittag.	
			Die Annaberger fahrende Post	8
			Die Freiburger reitende Post	8
			Auf der Poser Diligence: Hr. Kfm. Herding, a. Bayreuth, in Stadt Berlin	10
			N a c h m i t t a g.	
			Hr. Kfm. Frische, a. Chemnig, b. Heinz u. Hausner	1